

Stufen

Hermann Hesse

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf´ um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.
Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden,
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

Duty Surviving Self-Love

Samuel Taylor Coleridge

Ohne Zweifel ist's ein leeres Los und hart zu tragen,
zu sehn, wie alles sich verändert außer dir.
Doch warum über's Schwinden anderer klagen?
Dann nur stünd Reue dir zur rechten Zier
hättst du zurückgehalten deine Liebe und dein Licht
in Selbstsucht ahnend Kränkung und Verlust.

...

Wie eine schwache Lampe brennt ein alter Freund,
drum lieb ihn so, wie er jetzt ist, und lieb ihn nicht geringer,
weil fremd er für dich ist und nicht wie immer.

Übersetzung: Irmgard